

 Abb.: Microsoft Clipart	Titel:	Cybermobbing
		2010, Film ca. 24 min f
	Medienart:	didaktisches Online-Medium (Film, HTML-Seite für einen Browser, Begleitmaterial, pdf-Dateien, Word-Dateien)
	Zielgruppe:	Jahrgangsstufen 5-10

Rahmenplanbezug

Sich sozial positiv zu verhalten und sich als Jugendlicher in Gruppen zu Recht zu finden ist übergeordnetes Lernziel der Schule in allen Klassenstufen. Schulinterne Curricula haben oft schon das Thema aufgegriffen, auch unter den Bedingungen moderner Kommunikation mit Handy und Internet.

Inhalt

„Cybermobbing“ ist die moderne Form des Mobbing - es wird nicht nur im Freundeskreis oder auf dem Schulhof schlecht über andere Menschen geredet, sondern es werden die neuen elektronischen Kommunikationsmittel dafür benutzt: E-Mail, Soziale Netzwerke wie SchülerVZ, facebook und andere, SMS per Handy usw.. In diesem didaktischen Medium findet man eine Anzahl von Filmsequenzen. Szenen aus dem Alltag sind mit jugendlichen Schauspielern nachgestellt, ein off-Kommentar erläutert die Inhalte dazu. Eine Comicfigur führt kurz in die Themen ein. Es geht dabei um die Definition von Cybermobbing, um Klatsch und Tratsch im Allgemeinen und darüber, wie sich Opfer von Cybermobbing fühlen.

Schwierigkeitsgrad

Das Material ist geeignet ab der Klassenstufe 5. Die Filme reißen z.T. Themen an, bieten aber nicht immer Antworten auf sich bildende Fragen. Sie sind aber gut als Einstieg in das Thema zu nutzen. Die Sprache der Kommentare ist recht einfach gehalten und die Inhalte in den kurzen Filmsequenzen sind gut strukturiert. Die Bearbeitung der Arbeitsblätter setzt eigenständiges Arbeiten und Nachdenken der Schüler oder eine Partnerarbeit voraus.

Einsatz im Unterricht

Die einzelnen Filmsequenzen können im Unterricht gemeinsam angesehen und besprochen werden. Arbeitsblätter dienen zur Sicherung der Ergebnisse. Gerade bei älteren Schülern sollte man als Lehrkraft überlegen, ob die Schüler nicht selbst in Gruppen verschiedene Filme ansehen und den anderen dann vorstellen.

Vor dem Einsatz im Unterricht sollte die Lehrkraft die Filme unbedingt ansehen. Auch das Zusatzmaterial beantwortet nicht alle Fragen, die sich im Unterrichtsgespräch vermutlich entwickeln werden.

Begleitmaterialien

Arbeitsblätter auch im Word-dc-Format (die noch nachbearbeitet werden können) regen zum Gedankenaustausch unter den Schüler/-innen in Partner- oder Gruppenarbeit an.

Nutzung mit einer interaktiven Tafel (SMART Board)



TIPP Für die Arbeit am interaktiven Whiteboard gibt es bei SMART Exchange von der Bildungsinitiative „Du bist smart!“ seit August 2011 eine Reihe von Tafelbildern mit Unterrichtsanregungen zum Thema Cybermobbing. „Du bist smart!“ ist eine Bildungsinitiative zum Thema Medienkompetenz. Die Unterrichtseinheit „Cyber-

Mobbing“ soll zu Diskussionen anregen und alternative Verhaltensweisen aufzeigen

Fazit

Die Filme eignen sich gut als Einstieg in das Thema, zum Vertiefen fehlen hier aber die Informationen. So ist es unbedingt zu empfehlen, eine Internetseite wie www.klicksafe.de vor dem Unterricht auf weiteres Material zu prüfen. Interessanterweise geht es beim Cybermobbing nicht um ein neues Thema, sondern nur um neue Kommunikationswege. Cybermobbingopfer können den verbalen Angriffen kaum entgehen, wenn sie weiter teilnehmen wollen an (elektronischen) sozialen Netzwerken und wenn sie weiter das Handy nutzen wollen.

Hier reichen die angebotenen Materialien nicht aus und müssen noch ergänzt werden, insbesondere in zwei Bereichen:

- Wie fühlt sich ein Opfer von Mobbing?
- Was kann man wirklich tun, wenn man Opfer von Cybermobbing ist; wie kann man sich verhalten?

Weiteres dazu z.B. bei www.klicksafe.de oder für die Jüngeren beim www.internet-abc.de

T. Seidel Juli 2011